

mittags 12 Uhr in der Wärmehofstraße von einem Gefährtswagen einer hiesigen Mineralwasserfabrik ein Vorderbad, wodurch der Gefährtführer der Firma nach Wogen und Kopf, und Handverletzungen erlitt. Nach Anlegung eines Kollerbandes durch einen Arzt wurde er durch den hiesigen Sanitätsrat nach seiner Wohnung gebracht. Mit Hilfe einiger Leute wurde das Bad wieder auf seiner Stelle gestellt und das Gefährt durch den mitbewohnenden Arbeiter der Firma Krankebogen und einem Motorwagen der Gabelbahn ein Zusammenstoß statt, wobei der Kraftwagen beschädigt wurde.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Der Vorstellung von Vorjahren Spielerei „Der Wildschütz“ am Dienstag geht die Ballettpantomime „Ein Sommerabend am See“ voraus, die ihre Aufführung zum vergangenen Sonntag anlässlich der Jahresfeier des Akademischen-Landschaftlichen Vereins erzielte. Für Mittwoch ist als 175. Vorstellung im 3. Viertel in Abänderung des Spielplans „Don Carlos“ angelegt. Als Marquis Posa kehrt Herr Kaufmann nach Stadttheater in Nürnberg sein als Othello legonendes Gespiel auf Engagement fort. Die Abänderung war notwendig, weil Herr Kaufmann nur auf diesem Tage abkommen kann. Schüleralter sind an der Tages- und Abendbesetzung. Donnerstag wird als 174. Vorstellung im 2. Viertel die Operette „Griegl“ gegeben. Freitag geht Herr Kamerling Walter Sommer von der Dresdener Hofoper als Botan in der „Wallfische“.

Konzert des Lehrer-Gesangsvereins. Es fiel nochmals auf das am 5. März abends 8 Uhr in den Thaliahallen stattfindende Konzert des hiesigen Lehrer-Gesangsvereins hingewiesen. Das Programm bringt mit zwei Ausnahmen neu eingeführte Chöre mit Orchesterbegleitung; eröffnet wird das Konzert mit Liszt's Orchesterwerk „Le preludes“. Bezüglich der Auswahl der gebotenen Männerchöre sei darauf aufmerksam gemacht, daß der Verein sich diesmal ganz außerordentlich gute Aufgaben gestellt hat; so bieten z. B. Hubers hebraische Melodien, gehalten im modernsten impressionistischen Stile, und Wolfs Vaterland Schwermüdigkeiten von ungehörter Weisheit. Die Solisten des Abends ist die in der musikalischen Welt bestens bekannte Berliner Altistin Frau Joh. Rib. Neben dem Altist in Mesles Harfenklang singt die Künstlerin noch Lud. Menckel aus Semtrams und van Esen, Judiths Siegeslied. Anlässlich der Neuwahl seines Dirigenten, Herrn Max Ludwig-Leipzig, hat der Lehrer-Gesangsverein infolge einer Statutenänderung getroffen, daß er nun in Zukunft als aktive Sänger in seine Reihen aufnimmt; Voraussetzung ist natürlich genügende musikalische Vorbildung und gute stimmliche Begabung. — Der Kartenverkauf für das Konzert findet in der Musikalienhandlung von H. Hofmann statt.

Kammermusik. Morgen, Dienstag, findet der letzte Kammermusikabend dieses Winters statt. Das herrliche Programm (Klaviertrio C-Moll von Mendelssohn, Streichquartett G-Dur von Arensky und Klavierquartett C-Moll von Brahms) unter Mitwirkung von Severin Eisenberger, eines der bedeutendsten Pianisten der Gegenwart, stellt wiederum geborgene Kunstgenüsse in Aussicht. — Die langjährigen Abonnenten der regelmäßigen Besuche dieser Abende wird es interessieren, daß morgen 25 Jahre vergangen sind, seitdem Herr Heinrich Hofmann das Arrangement der Kammermusikabende bejorgt.

Der Jirkus Charles am dem Wäse an der Delitzscherstraße scheint mit seinen Erfolgen zu beweisen, daß sich unser Publikum für Jirkus an eine neue Gegend gewöhnt, wenn ihm dort etwas wirklich Neues und Unvergleichliches geboten wird! Laubend stromen allabendlich nach der hellleuchtenden Kiste. Die Straßenbahn wird dem gezeigten Verkehrsbedürfnis nach nach jeder Richtung hin gerüstet, indem nicht nur zum Beginn der Vorstellungen, sondern auch nach Schluß derselben Extrawagen verschren, die eine reichliche Frequenz anweisen, womit auch dem Jirkus hier wie in so vielen anderen Städten das Geld ins Rollen bringt.

Sozialwissenschaftlicher Vortrag. Morgen, Dienstag, den 4. März, 10 Uhr im großen Saale des „Kronprinz“, Al. Klausstraße, wird Herr Sanatoriumsleiter Dr. C. Schönmund aus Dresden, in Halle als Redner bereits durch einen öffentlichen Vortrag halten über das Thema: „Geduldigkeit!“ Der Vortragende wird eine von bisherigen Anschauungen abweichende These entwickeln, besonders über Eigentumsordnung und Gesellschaft, unter dem Gesichtspunkte des sozialen Bewusstseins und praktische Anwendungen des letzteren zeigen. Nach dem Vortrage, der auch für Damen interessant und verständlich ist, folgt freie Aussprache. Eintritt nur zur Kostenbedingung.

Kaiser-Parade. Hr. Ulrichstr. 4/5. In dieser Woche unternehmen wir eine herrliche Wanderung durch das romantische Pulver- und Ampeggatal bis Innsbruck. Unsere Tour beginnt im Orte Delbach mit Hochalpen; wir gehen dann nach Gmünd und haben einen schönen Blick auf die Dolomiten von der Spitzkuppe aus. Nach mehreren sehr interessanten Wanderungen liegt Lobsach nur uns mit dem Blick auf das Gebirge, und nun befinden wir uns am Eingang des malerischen Ampeggatal und im Herzen der romantischen Gebirgslandschaft; wir sehen vor uns die herrliche Gletschergruppe, die drei Zinnen u. a. Den Ort Sölden mit Toba Kofa und nun kommen wir nach Cortina, welches alles andere in seiner Schönheit, was Romantik anbelangt, übertrifft. Hier und in Trient ist das schöne Hotel Bellevue, um dann nach Colle, Biere und Trient zu wandern; auch der Antipolstherste und die Bergkette hatten wir unsern Besuch ab und kommen dann nach dem Ort Sand in Tirol mit der Sella-Gruppe, schlafen auch die malerisch gelegene Sonnenburg und nachdem wir noch einen Blick in Innsbruck, das wir schon zur Genüge kennen. Wir empfehlen diese Serie mit dem wirklich wunderbaren Aufnahmen zum regen Besuch. Nächste Woche: Montenegro, das Land der schwarzen Berge.

Vereine und Verammlungen.

„Der Menschheit Liebeszauber aus allen Zeiten“. Einen Rinnungssozialen Abend stellt die letzte Herbstveranstaltung des Volkshilfsvereins dar, welche unter dem Titel „Der Menschheit Liebeszauber aus allen Zeiten“ dargeboten wurde. Eine herrliche Vortragsreihe, bestehend

Lehrer-Orbis, Kaiser-Veranstaltung „Menschheit“, Preis 371, empfindlich

Mesmer

derzeit in Potsdam, 1111 in Gebrauch. Das Band von Nr. 1. 26 an. 100 Gramm ab 12 Stk.

aus Gedichten von Goethe, Schiller, Hebel, Dahn, Wildenbruch, C. F. Meyer, Hiltensont u. a. zeigte den Höhrern viele Arten von Hohen, von dem Liebes des Kindes zu Puppe und Käse, über die erhabene Liebe zum Mitmenschen und die Mutterliebe hinweg bis zur tiefen Liebe und zu der alles Denken verzehrenden Liebesleidenschaft. Die geeignete Vermittlerin zwischen Dichtung und Hörer war Frau W. u. d. K., Gattin des verstorbenen namhaften Dresdener Dichters und Schriftstellers Max Wandte. Unterstützt durch ein wohlklingendes, fein gebildetes Organ und durch ein launenswerthes Gedächtnis hat die Künstlerin einen sicheren Erfolg errungen. Derselbe wäre wohl noch nachhaltiger gewesen, wenn die Künstlerin bei der Auswahl für ihr Programm nicht so vordringlich die Tragik und die jenseitige Liebesleidenschaft betont hätte. Das reichhaltige Programm war sonst sehr geschickt zusammengestellt. Auch eine äußerst stilvolle Dekoration der Bühne verleiht die Wirkung nicht.

Musikalisch eingeleitet wurde jeder Programmteil durch Lieber zur Laute, gefolgt von Fräulein Elise Weinhold in Leipzig, Konzert-Vortragenderin und Cellistin. Gedächtnis-Kinderlieder, heimliche Volkslieder und schwärmerische Liebes- und Minnelieder wurde Fräulein Weinhold in gleich vollendetem Maße mit künstlerischer Bausbegleitung vorzutragen; ihre sympathische, schöne und vorzüglich geübte Stimme kam auch in dem großen Saale voll zur Geltung. Den Höhepunkt ihrer Kunst offenbarte Fräulein Weinhold in dem allernährlichen Volkslied „In die Dorfstraße“, bei welchem die Künstlerin ihrer Laute ein herrliches Glockengeläute entlockte, welches im Verein mit ihrem ergreifenden Gesange eine große Wirkung auf das anständig laufende Publikum ausübte. — Beiden Künstlerinnen wurde reichlicher Beifall spendet.

Die nächste Veranstaltung findet am 18. und 19. März statt. Ausgeführt wird sie von einem Lichtbildvortrag von Jenz Lüken über „Entdeckung des Südpols“. In dem letzten Lichtbildvortrag für Kinder brachte Herr Th. Mehnert in Dresden vorzügliche Bilder aus dem Wunderlande Indien, welche für die Erzieher eine geeignete Ergänzung und Belebung des erdunfindlichen Unterrichts darstellen. Von den Bildern, die Wilhelm Tell, den Schweizerhelden, betreffen, gilt das vorher Gesagte bezüglich des Literatur-Unterrichts. Aber auch die Kleineren und Kleinsten kamen auf ihre Rechnung; denn der Märchenonkel wachte gar schön zu erzählen vom Bräutigam und Schwermutter, von Rübezahl, von Janschen im Blaubeerwald usw.

„Daphnia“, Verein für Aquarien- und Terrarientiere, nächste Sitzung ist Dienstag abend 9 Uhr im Roburger Hofraum, Kaulenstr. Vortrag: „Ueber zweifelhafte Einrichtung von Süßwasseraquarien“. Gäste sind willkommen.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 1. März 1913.
Eheschließungen: Der Arbeiter Karl Woyde u. Marie Hilpert geb. Rudloff, Fleischerstr. 38. Der geprüfte Automobilbesitzer Willy Jint, Oberdröblingen a. S., u. Emma Meise, Leopoldstr. 5.
Geboren: Dem Postboten Albert Rejemeiter T. Beria, Wiedlandstr. 18. Dem Fabrikarbeiter Paul Heinrich S. Otto, Trothaerstraße 68. Dem Fleischer Karl Edmund S. Kurt, Körnerstr. 30. Dem Schlosser Otto Janber S. Otto, Adolfsplatz 22. Dem Schneidermeister Ferdinand Franke S. Alfred, Sophienstr. 25.
Gestorben: Des Landwirtschaftsamtbeamten Richard Hülse T. Meis, 3 J., Leopoldstr. 4. Die Privatier Mariane Boule, 82 J., Ludwig Wucherstr. 6.

Halle-Süd, 1. März 1913.
Aufgeboren: Der Dreher Johann Namroth, Schmiedstr. 31, u. Olga Roth, Ludwigstr. 41. Der Obermillner Emil Wolf, Gerfriedstr. u. Celma Adams, Volkmannstr. 8. Der Bauarbeiter Otto Karst, Karststr. 20, u. Lina Uebel, Friedrichstr. 55. Der Schmied Arthur Siebert u. Margarete Wegger, Lorstr. 42. Der Müller Hermann Berth, Döllau, u. Minna Ebert, Gr. Ulrichstr. 13/15.
Eheschließungen: Der Klempner Hermann Nixdorf u. Helene Sacke, Steg 19. Der Bahnarbeiter Wilhelm Geddel, Langestr. 7, u. Minna Spulze, Mühlstraße 5. Der Kaufmann Hermann Pautz, Gr. Steinstr. 9, u. Emma Schröder, Raffineriestr. 7. Der Lederfabrik Otto Böller, Lorstr. 45, u. Marie König, Saalberg 21. Der Arbeiter Karl Meine, Laubstr. 18, u. Agnes Kamilla, Martinstraße 12. Der Fleischermeister Hermann Richter u. Anna Hilpert, Bergstr. 4. Der Kaufmann Franz Stage, Hofstr. 21, u. Ida Moritz, Laubstr. 28. Der Schneider Friedrich Krause u. Ida Albracht, Unterplan 5.
Geboren: Dem Bäcker Otto Stieler S. Gerhard, Brunnenwarte 28. Dem Arbeiter Richard Gehe T. Elia, Hermannstr. 19. Dem Former Emil Bartholomäus S. Hans, Jahnstr. 47.
Gestorben: Des Rentners Gottlieb Frieder aus Viedewerda Gehren Marie geb. Böhme, 75 J., Fochstr. 48. Des Schlossers Otto Meck aus Burgdorf T. Lina, 4 J., Klinkstr. 12. Des Witwe Anna Witt geb. Hoyer, 73 J., GutsMuthstr. 67. Des Eisenbahnkassentellers Paul Ulrich S. Fritz, 1 J., Rud. Gumpstr. 8. Die Witwe Auguste Ebert geb. Meiner, 80 J., Mühlstraße 6. Die Witwe Elisabeth Gensch geb. Böhme, 79 J., Thomaskirchstr. 40. Der Wäckermeister Albin Wollendorf aus Sennewitz, 25 J., Christophstr. 18.

Auswärtige Aufgeborene:
Der Gerichtsschreiber a. d. und Bankier E. D. Seidner, Halle, u. A. W. R. Meißel, Leipzig. Der Maurer A. J. Geogel, Bauschloß, u. E. E. Otto, Delitz a. Berge. Der Schlosser Valentin Stöber, Düsseldorf, u. Hedwig Klaußmann, Halle.

Letzte Depeschen.

Der Kaiser in Belgien.

Belgien, 3. März. (Telegraph.) Die Ankunft der Kaiserin am 11. März 15 Min. nachts bei schlechtem Wetter erfolgt. Es herrschte Nebel bei Schnee und Regenfall. Heute geht ein früherer Schweiß mit Regen bei sehr unruhiger See. 11 Uhr 20 Min. vorm. ging der Kaiser an Land und besichtigte die Befestigungen, um sich dann durch den Tunnel zur Besichtigung der Fortifikationsanlagen nach dem Oberland zu begeben. Derselbe nahm der Kaiser das Festbild im Offizierskino ein.

Der Besuch der Kaiserin in Belgien.

Brüssel, 3. März. (Telegraph.) Die Kaiserin hat sich auf besonders dringende Bitten der Familie des Herzogs von Cumberland entschlossen, ihren Besuch bis morgen abend auszuschieben, so daß die Kaiserin nach Berlin Dienstag abend 10 Uhr 30 Min. erfolgt.

Die Blättermeldungen über den Zeitpunkt des Besuchs der Cumberlandischen Herrschaften am Hofe zu Potsdam sind falsch. Der Besuch wird unmittelbar nach Ostern erfolgen.

Die „Times“ über das neue Frankreich.

W. London, 3. März. (Telegraph.) Die „Times“ schreibt in einem Leitartikel über das neue Frankreich: Wir sind sicher, daß Frankreich seine Politik im Auge fallen wird, die nicht die volle Billigung aller Partner der Tripleentente und der großen Mächte des Landes bezieht, deren vorläufiger, praktischer Sinn die wahre Meinung Frankreichs bildet. Er kennt die Bedingungen, unter denen allein jene Billigung erfolgen kann. Er weiß, daß Mäßigkeit und Mäßigkeit in Wort und Tat dazu gehören. Wir halten den Präsidenten auch nicht für einen Schwächling, der sich gegen sein eigenes Urteil zu Unflughen verleiht oder zwingen ließe. Aus all diesen Gründen sind wir geneigt, den Extravaganzen Kundgebungen des Chauvinismus, die aus Paris mitgeteilt werden, keine übergroße Bedeutung beizulegen. Wir freuen uns über den Geist des Selbstvertrauens des neuen Frankreich, wir freuen uns über den unerkennbaren Scheid und den Glanz der französischen Truppen, und wir teilen die Bereitwilligkeit, mit der die französische Nation der Forderung dieser Opfer für die Landesverteidigung entsprechen will. Aber wir sehen mit Bedauern, daß diese Zeichen von echtem Patriotismus von prozontierenden Reden, Schriften usw. begleitet werden. Kluge Franzosen, die die europäische Lage kennen, müssen durch die Art beunruhigt werden, wie die Chauvinisten und vielleicht nicht die Chauvinisten allein (Eisen-Bohringen in den Vordergrund stellen. Wenn die Franzosen daran denken müssen, so sollen sie sich an den Vat Gambetta erinnern und ihre Gedanken für sich behalten. Wenn auch auf dieser Seite des Kanals die französische Weisheit mit großem Interesse und großer Sympathie verfolgt wird, können solche Reden nur den Gedanken an einen Revanchekrieg auslösen. England steht unverändert und unergründlich gegen Revanche und Angriffsriege. Kriege dieser Art stehen im Widerspruch zu der Grundlage des Prinzips der Tripleentente, deren Nation d'être die Erhaltung des Friedens auf der Grundlage des jehigen Gleichgewichts der Mächte und des Status quo ist.

Die Wirren in Mexiko.

Mexiko, 3. März. (Telegraph.) Die Japaniten griffen einen Militärzug in der Nähe von Juuso an. Der Kampf dauerte eine Stunde. 50 Mann von den Bundesstruppen sind gefallen.
El Paso, 3. März. (Telegraph.) Soldaten der Bundesstruppen an der Grenze schossen von mexikanischen Gebiete auf amerikanischer Offiziere, die sich auf amerikanischem Gebiet in der Nähe von Douglas (Arizona) befanden. Eine Abteilung Regimentsartillerie erwiderte das Feuer und schlug, verurteilt von zwei anderen Truppenabteilungen, die mexikanischen Soldaten in die Flucht.
Mexiko, 3. März. (Telegraph.) Mehrere Gruppen von Gefangenen, die während des Revolutionskampfes aus den Gefängnissen entflohen, sind wieder ergriffen worden, wobei während ihres Transportes ein Gefangener die Wächter, die drei Gefangene niederschossen und fünf verwundeten.

Gleichstellung der Eisenbahnassistenten.

Berlin, 3. März. (Telegraph.) Von den bürgerlichen Parteien des Abgeordnetenhauses ist ein Antrag an die Regierung eingebracht worden, für einen Gehehntwurf zwecks Gleichstellung der Eisenbahn-Assistenten mit den Reichseisenbahn-Assistenten.

Entschliches Attentat auf ein Auto.

Zwei Personen franguliert.
Als Sonntag in der zehnten Abendstunde der Berliner Juwelier P l u n z mit seiner Familie von einem Automobil ausfluge zurückkehrte, rannte er auf der Chaussee zwischen Marzin und Hennigsdorf mit seinem Wagen gegen zwei Drahtseile, die Berbrecher quer über die Landstraße gespannt hatten. Der Juwelier und seine Frau wurden von dem Selbst franguliert und sofort getötet.

Die 19jährige Tochter wurde lebensgefährlich verletzt. Eine sehr erkrankte Familie folgte in einem zweiten Automobil in ihrer Entfernung, dessen Führer jedoch noch rechtzeitig ausweichen konnte. Die Verunglückten wurden nach der Friedrichshofstraße überführt und die schwerverletzte Tochter nach Berlin gebracht. Die Verletzung der Töchter, die von dem entschlichen räuberischen Uebelthäter durch das zweite Automobil abgeholt sein dürften, wurde sofort aufgenommen. Die Morgenblätter melden noch folgende Einzelheiten: Der erste Wagen hatte gerade eine Kurve genommen und fuhr die gerade Chaussee mit voller Geschwindigkeit hin. Plötzlich stieß der Wagen gegen ein Drahtseil, so daß er sich jäh in die Höhe hob und zurückprallte. In derselben Sekunde hörten die Insassen des zweiten Wagens marktschreierische Schreie, denen tiefe Stille folgte. Den hinausgeeilten Insassen des zweiten Wagens bot sich ein schreckliches Bild. Neben dem ungekippten Auto lag ein weißlicher Körper, daneben die ältere Tochter blutüberströmt. Die Leiche des Juweliers war gräßlich verstümmelt. Der Kopf war vom Rumpfe getrennt und lag ungefähr zehn Meter von dem Leiche entfernt auf der Straße. Das die Seil war zweimal über die Straße gespannt und auf beiden Seiten an Säulen befestigt.

Die 17jährige Tochter Anna, die sich im Augenblicke des Anpralls gerade blühte, entging dadurch dem Tode wie durch ein Wunder.

Das Attentat auf das Auto.

Berlin, 3. März. (Telegraph.) Die Verlegung der 19jährigen Tochter Elsa des bei dem Automobilunfall aus dem Leben genommenen Juweliersgeheparates P l u n z ist nicht lebensgefährlich. Das Drahtseil, das über die Chaussee gespannt war, war etwa 30 Meter lang und fingerdick. Von zwei verdächtigen Personen war eine bereits verhaftet worden, der Verdacht befähigte sich aber nicht. Der Inhaber einer Leinwandfabrik in Marzin hat angezeigt, daß das Drahtseil am 10. Februar von einem Arbeiter, der vor dem Selbst hand, gestohlen worden ist.

M 50000000.— 4% Deutsche Reichsanleihe,
M 100000000.— 4% Preuss. kons. Staatsanleihe,
 unkündbar bis 1. April 1925.

Der Zeichnungspreis beträgt: **98,60%;**

für Stücke, die unter Sperrung bis 15. Januar 1914 in das Reichs- oder Staats-schuldbuch eingetragen werden, **98,40%.**

M 400 000 000.— 4% Preuss. Schatzanweisungen,

zur Hälfte fällig am 1. Mai und 1. August 1917,
 davon sind Mk. 200000000.— zum Umtausch der am 1. April d. J. fälligen Schatz-anweisungen bestimmt.

Der Zeichnungspreis beträgt für Barzeichnungen und Umtauschmeldungen **99%.**

Anmeldungen auf obige Anleihen, welche am

Freitag, den 7. März 1913,

zur Zeichnung aufliegen, nimmt von heute ab entgegen:

Vereinigung Hallescher Bankfirmen:

B. J. Baer, Bank für Handel und Industrie, Fil. Halle a. S.,
 G. H. Fischer, Frenkel & Poetsch, Friedmann & Co., Friedmann & Weinstock,
 Gewerbank, e. G. m. b. H., Ernst Haassengier & Co.,
 Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempfi & Co.,
 Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, H. F. Lehmann,
 Mitteldeutsche Privatbank, Filiale Halle a. S.,
 Peckolt & Raake, Robert Rosenberg, Paul Schauseil & Co., L. Schönlicht,
 Schweinsberg & Schröder, Spar- und Vorschuss-Bank,
 Reinhold Steckner, Woldemar Thass.

Königl. Preuß. Lotterie.
 Die Erneuerung der Lose aus III. Klasse
 wird bei Verfall des Anrechts bis spätestens
Freitag, den 7. März
 bewirkt sein muß. Bringens wie in Erneuerung.
 Die Abgabe der Lotterie-Einnahmen:
 Burehardi, Frenkel
 Lehmann, Rogge.

Königsstädtische zehnstufige höhere Mädchenschule

Halle, Lindenstr. 66.
 Lehrplan nach den ministeriellen Bestimmungen für höhere
 Schulen vom August 1909. Vorsteherin **Lehrerin E. S. a. a. u.**

Chemie-Schule für Damen
 Anschrift: unter Frauenborn.
 Prospekt u. Kataloge d. Fachschule
Dr. S. Richter, Halle a. S., Mühlentw. 2.

Waldenröhren
 u. Aufschriften wird gründ-
 lich und gewissenhaft gefertigt
Waldenröhren
 A. Richter, Rathenstr. 6.
 Wohnung: I. d. Straße d. 1. April
 u. I. Mai am bald erbeten.

Jagd-Verpachtung.
 Die Jagdabgabe in Rausen-
 dorfer Flur, mit einem Areal von
 circa 300 Morgen Landes an
 an der Königl. Oberförsterei
 Arnburg angeschlossen (Kodnitz),
 soll Sonnabend den 15. März,
 vorm. 11 Uhr, in Krügers Lokal
 öffentlich meistbietend verpachtet
 werden. Das Jagdrevier liegt
 1 1/2 Kilometer vom Bahnhof
 Arnburg. Bedingungen werden
 im Termin bekanntgegeben.
Reinhold, Reizen, 28. 2. 1913.
 Der Jagdverpächter.

Kaufe
 am Mittwoch, den 5. März,
 von 11-6 Uhr, ganz und ganz
 broche

alte künstl. Gebilde
 im Hotel Stadt Berlin, Leipziger-
 straße 46, Zimmer 5 I. Etage.
Frau Willig aus Hamburg.
 NB. Gebilde je nach Wert von
 10 bis 1000 Mark.

Bruteiler gelbe
 1 u. 1 Dbd. (15 St.) 350 ab hier.
Heinzel, Leipzigerstr. 98.

200 Ztr. Roggen
 in Coburg lagernd, öffentlich meist-
 bietend gegen Barzahlung unter
 dem im Termine noch bekannt zu
 gebenden Bedingungen.
Albert Jehn,
 besterter Versteigerer.

200 Zentner Weizen
 in Wittenberg lagernd, öffentlich
 meistbietend gegen Barzahlung,
 unter dem im Termine noch be-
 kannt zu gebenden Bedingungen.
Albert Jehn,
 besterter Versteigerer.

Das beste Werkzeug 1913
 ist der
Hualgrograph
 zum Vervielfältigen, naturgetreu dem Original.
 Handhabung so einfach wie Hektograph, ohne dessen
 Nachteile; einseitig od. Maschinenschrift, Handschrift, No-
 ten, Tabellen, Schemata, Rundschreiben, Speisekarten,
 Einladungen, Preislisten, Formulare aller Art, störrischer
 Textwechsel, um auf derselben Stelle Neues zu ver-
 vielfältigen.
 Papier ringelt sich nicht. Es kann jedes Papier oder
 Leinwand bedruckt werden. Einfachig oder mehrfarbig bei
 einmaligem Abdruck.
 Format: Druckfläche 24 3/8 cm 10 Mk., 36 3/8 cm 20 Mk.
 Jedes grössere Format sofort lieferbar.
 Garantiechein wird jedem Apparat beigelegt.
 Nur direkt zu haben:
Hugo Altstaedten, Grosskönigsdorf-Köln,
 Fabrik für Bureaubedarf.

Planola,
 wie neu, mit Motorrolle u. The-
 mobil-Einrichtung (Neupreis
 1250 Mk.) ist inkl. 20 Rollenrollen
 im Wert von 250 Mk. für
 750 Mk. netto Kasse
 zu verkaufen. 5 Jahre Garantie.
 B. Düll,
 Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 651.

Willkommene
Konfirmations-Geschenke
Solide Uhren
 in Nickel, Stahl, Silber, Tula u. Gold

Für jede Uhr gewissenhafte schriftliche Garantie.

Allians-Uhren in allen Preislagen.
Grosse Auswahl
Moderner Goldwaren
 nur gediegener bewährter Fabrikate.
Collern m. herri. Anhängern in Gold, matt od. blank.
Goldene Ketten-Arm- bänder, 333 und 585 gestempelt.
Neue aparte Ohringe in Gold u. Silber
Edel goldene Ringe, Kravatten-Nadeln in Gold u. Silber
Schöne Uhrketten in allen Formen. 333 und 585 gestempelt.
Verlobungs- empfehl **Kleinallewaren** in grosser Auswahl **und Trauringe**

Paul Maseberg
 Uhrmacher u. Juwelier,
 nur Gr. Ulrichstr. 48, gegenüber der Bollberggasse.
 Umtausch auch nach dem Feste bereitwillig gestattet.

Zur Aufklärung!
 Voran ist der tödliche Unfall des Oberleutnants Wittmer mit dem Flugmotor am 17. Februar dieses Jahres in Hildesheim zurückzuführen?
 Ich beste Sachverständige, die Ursachen dieses Unfalls zu ergründen. Gehe ich dazu, wie bereits am 19. April u. 28. im General-Anzeiger und am 24. August u. 26. in der Saale-Zeitung veröffentlicht, über die Darunter "katastrophischen" "Liberte", "Frankreich" und "Titanic", England, durch wichtige Mitteilungen machen. Es ist niemand außer mir in der Lage, hier aufklärend zu wirken. Man hat die Herbeifahrt der "Titanic" und das Schicksal der "Liberte" als Ursachen der Katastrophen bezeichnet, doch ist es unbestimmt, ob diese Vermutungen auch zutreffen. Meine Untersuchungen über diese beiden Schiffskatastrophen sind von grosser Bedeutung. Diese Untersuchungen stehen frei zum Verkauf.
 Gell. Schriftliche Bemerkungen erbeten.
Wilhelm Groppe, Salic & Co., Wilhelmstr. 32.



Continental
 Technisch vollendet in jeder Einzelheit der Konstruktion.
 Turin 1911 Grand Prix
 Brüssel 1910 Grand Prix

Generalvertreter:
Max Schultz, Halle a. S.,
 Tel. 616. Martinstr. Nr. 11. Tel. 616.

Für seriöse Kapitalisten
 niedererlehrende günstige Gelegenheit,
 mit verhältnismässig geringer Einlage in kurzer Zeit viel Geld zu verdienen. Rest-
 tanten mit 30 000 Mk. disponiblen Kapital wollen gefl. unter **K. 7916** an die Geschäfts-
 stelle dieser Zeitung schreiben.

Goldene Brosche mit roter Koralle
 auf der Biegelwiese ober in der Stadt verloren. Gegen Belohnung abzugeben. **Hilfer, 13. H.**

Pianos,
 Violinen, Lauten,
 H. Lüders, Mittelstrasse 9-10.
 Aeltestes Geschäft am Platze.

Von der Reise zurück
Dr. Penkert,
 Frauenarzt
 Marktplatz 19.
 Nur einige Tage in Halle!
 Der bekannte
 holländische Uhrenologe
 a la de Nies - Amsterdam
 deutet Bergangenheit, Zukunft,
 (Zeit Kartenlegen),
 Sprechstunde: Mittw. vorm. 10-11,
 nachm. 3-9 a. d. Schwenkerstr. 8, p. 1.
 Separater Sinaana.

Sianos
 fremde Fabrikate
 schon von 450 m an
Ritter, Piano-
 Fabrik
 Leipzigerstrasse 73.

Ruggerflügel, Beutler,
 Suchmeister liest
 Hühnerhof in Mergentheim
 340. Katalog gratis.

Erfurter
Gemüse- u. Blumensamen
 in nur allerbesten, sorgfältig auf
 Keimfähigkeit geprüften Samen.
Paul Runkel vom Otto Hiller
 Geleitstrasse 68.

Schnittbohnen
Julienne
 von ganz vorzüglicher Qualität.
Paul Runkel vom Otto Hiller
 Geleitstrasse 68.

Konfirmationsgeschenke
 Dreierlei Bilder.
 Ges. versch.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Nachricht.
 Heute morgen 9 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden unser lieber Vater, Schwieger-, Gross- und Urgrossvater, der Glasermeister
Gustav Rüdiger
 im 81. Lebensjahre.
 Mit der Bitte um stille Teilnahme
die trauernden Hinterbliebenen.
 Halle a. d. S., den 2. März 1913.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 5. März, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute früh 3 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser treu-
 sorgender Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und
 Schwager, der Kaufmann
Otto Schumann
 im 47. Lebensjahre. Um stillen Beileid bitten
 im Namen der Hinterbliebenen
 Frau **Marie Schumann** geb. Dietrich
 nebst **Kindern.**
 Halle a. d. S., Prinzenstr. 18, den 2. März 1913.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 5. März, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am Sonnabend starb nach langem, schwerem Leiden
 unser lieber Kollege und Mitglied
Herr Otto Kunze
 im 30. Lebensjahre.
 Wir verlieren in dem Dahingegangenen ein treues
 Mitglied unserer Innung. Ein ehrendes Andenken wird
 ihm gewahrt bleiben. Wir rufen ihm nach:
 „Ruhe sanft, lieber Kollege!“
Barbier-, Friseur- u. Perückenmacher-Innung
 für Halle und den Saalkreis.
 I. A.: Fritz Rammele, Obermeister.

Statt besonderer Anzeige.
 Gestern nachmittags 6 1/2 Uhr verschied nach langem,
 schwerem Leiden unser lieber Vater und Grossvater,
 der Privatmann **Richard Schmidt**
 im 79. Lebensjahre.
 Halle a. d. S., den 2. März 1913.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung wird noch bekanntgegeben.

